

sicher nicht denkbar gewesen, wenn nicht im Zusammenhang mit ökonomischen Entwicklungen und sozialen Veränderungen bei Teilen der Arbeiterschaft ein Klassenbewusstsein entstanden wäre, das sich zunächst in der Gründung und in der wachsenden Bedeutung von politischen und gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiterschaft äußerte. In jedem Land gingen nicht nur die Gründungen von bürgerlichen Turn- und Sportorganisationen, sondern auch die Entstehung politischer Arbeiterbewegungen der Konstituierung von Arbeiterturn- und -sportverbänden voraus. Die Industrialisierung und Urbanisierung, die Herausbildung eines städtischen Proletariats und die Reduzierung der Arbeitszeit durch den Übergang von extensiven zu intensiven Produktionsmethoden schufen zweifelsohne förderliche Grundbedingungen für die Verbreitung proletarischer Sportpraxis, die sich allerdings nicht zwangsläufig in wachsenden Mitgliederzahlen der Arbeitersportverbände ausdrückte: Der relativen Stärke der Arbeitersportbewegung in Zentraleuropa stand ein sehr schwacher Entfaltungsgrad der Arbeitersportbewegungen in Westeuropa gegenüber, und dies in besonders krasser Form in Großbritannien,⁴ dem Mutterland der Industrialisierung und des Sports, der sich dort in bestimmten Bereichen (vor allem im Fußball) besonders früh "proletarisierte".

In Deutschland erreichte die Arbeitersportbewegung, wie die Arbeiterbewegung insgesamt, die mit Abstand größte Organisationsstärke. Der 1893 in Gera gegründete Arbeiter-Turnerbund (ATB) erfasste 20 Jahre später 186.958 Mitglieder und auch der 1896 konstituierte Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität konnte seit 1908 auf mehr als 100.000 Mitglieder verweisen.⁵ Das breit gefächerte Organisationsnetz der deutschen Arbeiterturn- und -sportbewegung, zu dem neben verschiedenen Fachverbänden weitere Organisationen wie der Arbeiter-Samariter-Bund und der Touristenverein "Die Naturfreunde" gehörten, erreichte unmittelbar vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs die Gesamtstärke von etwa einer halben Million Mitgliedern.

Der Ende 1908 in Paris von Mitgliedern der Sozialistischen Partei gegründete französische Arbeitersportverband, die Fédération sportive et athlétique socialiste (FSAS), zählte zum gleichen Zeitpunkt hingegen kaum mehr als

Bewegung organisiert waren.

⁴ In England entstand vor dem Ersten Weltkrieg nur im Bereich des Radsports eine politisch orientierte Arbeitersportorganisation: der Clarion Cycling Club, dessen Gründung im Jahre 1894 auf eine Initiative von Lesern der sozialistischen Wochenzeitung Clarion zurückging. Dieser Verein zählte 1912 ca. 6000 Mitglieder. Vgl. Comptes-Rendus du 1er Congrès International des Groupes Socialistes d'Education physique, tenu à Gand le 10 mai 1913. Bruxelles 1913, S. 30; L'Humanité, 31.3.1913.

⁵ Zahlen nach Wolfgang Eichel u.a., Illustrierte Geschichte der Körperkultur. Berlin 1984, S. 239 und Illustrierte Geschichte des Arbeitersports, hrsg. von Hans Joachim Teichler u. Gerhard Hauk. Berlin/Bonn 1987, S. 248.